

HÖRMANN

PORTAL 03

PORTAL 03
JANUAR 2005

DIE ARCHITEKTEN-INFORMATION
VON HÖRMANN



BAU 2005 „München spezial“
Projekte von Herzog & de Meuron, Ingenhoven
Overdiek Architekten, Gewers Kühn und Kühn

INHALT

3

EDITORIAL

4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9

MÜNCHEN FÜR ARCHITEKTEN

mit Tipps der Architekten Dionys Ottl und Amandus Sattler

10 / 11 / 12 / 13 / 14 / 15 / 16 / 17

ALLIANZ-ARENA

Das Stadion mit der „Fassade des Lichts“ – Entwurf: Herzog & de Meuron, Basel

18 / 19 / 20 / 21 / 22 / 23

UPTOWN MÜNCHEN

Das höchste Gebäude Bayerns – Entwurf: Ingenhoven Overdiek Architekten, Düsseldorf

24 / 25 / 26 / 27 / 28 / 29

MAXIMILIANHÖFE AM MARSTALLPLATZ

Ein Gebäudetrio in der Innenstadt München für das Erlebnis Kultur, Arbeiten und Shoppen –
Entwurf: Gewers Kühn und Kühn Architekten, Berlin

30 / 31 / 32 / 33

BAU 2005

mit HÖRMANN Messeneuheiten und Standplan

34 / 35

VORSCHAU / IMPRESSUM



Martin J. Hörmann, Thomas J. Hörmann und Christoph Hörmann

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Alle zwei Jahre findet in München die BAU, die europäische Leitmesse der Baubranche, statt. Auch 2005 wird Hörmann als einer der größten Aussteller seines Fachs vertreten sein. Wir nehmen dies zum Anlass, diese Ausgabe von Portal dem aktuellen Baugeschehen der Messestadt zu widmen – zumal Hörmann an bedeutenden Architekturprojekten in der bayerischen Metropole beteiligt war und ist.

Zunächst aber haben wir für ausgehwillige Architekten ein paar „Schmankerl“ zusammengestellt. Denn wer glaubt, ein anstrengender Messebesuch müsse unweigerlich im tristen Hotelzimmer enden – auf den Seiten 4 bis 9 wird er vom Gegenteil überzeugt: Mit viel Charme und Sinn für Humor nehmen die Architekten Dionys Ottl und Amandus Sattler Münchens Bar- und Nachtleben unter die Lupe.

Wer den Messetag mit architektonischen Highlights abrunden möchte, dem sei die Stippvisite folgender Bauten zu empfehlen: Nicht nur Fußballbegeisterte werden von der Allianz Arena der Architekten Herzog & de Meuron beeindruckt sein. Bereits im Herbst, ein dreiviertel Jahr vor der Einweihung, testeten die Betreiber deren

spektakuläre „Fassade des Lichts“. Im Mai wird dann das neue Fußballstadion im Norden von München für die beiden Mannschaften von TSV München 1860 und FC Bayern München in blau-weißen und rot-weißen Lichtszenarien erstrahlen (S. 8 ff.).

Nicht weit davon entfernt, am Mittleren Ring vis-a-vis zum Olympiagelände, befindet sich das neue Büroquartier Uptown München von Ingenhoven Overdiek Architekten. Der markante gläserne Turm dieses Komplexes übertrumpft die Zwiebeltürme der Frauenkirche: Er ist das derzeit höchste Bauwerk Münchens, ja sogar des gesamten Freistaats Bayern! (S. 18 ff.).

Beim Besuch der Innenstadt warten die Maximilianhöfe am Marstallplatz von Gewers Kühn und Kühn Architekten auf mit Büros, Kultureinrichtungen, Läden und vielen schicken Bars (S. 24 ff.) ... ein Rückblättern auf „München für Architekten“ lohnt sich!

Produktneuheiten von Hörmann erfahren Sie ab Seite 30 und natürlich auf unserem Messestand (Halle B2). Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

A handwritten signature in black ink that reads "Thomas J. Hörmann".

Thomas J. Hörmann
Persönlich haftender Gesellschafter



München, die südlichste Metropole Deutschlands, ist eine Stadt mit vielen geschichtlichen, kulturellen, aber auch architektonischen Highlights. Welche Orte unbedingt besucht werden sollten und was man in dieser vielseitigen Stadt erleben kann, verraten Ihnen die München-Insider Dionys Ottl von Hild + K Architekten und Amandus Sattler vom Architekturbüro Allmann Sattler Wappner.

TIPPS VON DIONYS OTTL

Die Auswahl der vorgeschlagenen Angebote ist natürlich rein subjektiv und stark vom persönlichen Erfahrungshorizont des Verfassers geprägt, der nach langen Versuchsreihen am lebenden Objekt gelernt hat, bestimmte Regionen der Münchener Landkarte zu meiden. Mag sein, dass auch Haidhausen, das Lehel, die Au oder Neuhausen einige Perlen bergen; zumindest von einem Besuch Schwabings ist vor allem am Wochenende dringend abzuraten. Täglich dem stereotypen Abziehbild des Münchener Stadtlebens auf RTL-Niveau zu begegnen, ist Grund genug, nach 20 Uhr den Altstadtring nicht mehr zu verlassen! Daher beschränken sich die Vorschläge auf diese gewachsene Heimat, die sich seit jüngster Zeit auch bei vielen kosmopoliten Neumünchnern großer Beliebtheit erfreut.

DIONYS OTTL

Tagsüber und am frühen Abend

Bar Centrale (1)

Die Bar Centrale ist Münchens einziges echt italienisches Café, erweitert um eine kleine Hinterhof-Lounge für den Abend. Meiden Sie die aus dem Boden schießenden Coffee-to-goes und gönnen Sie sich hier einen ordentlich und mit Liebe gemachten Italiener, zumal Ihnen dieser bestimmt von einer Landsmännin serviert wird. Und lassen Sie sich nicht von – neben dem Oktoberfest – Münchens touristisch besterschlossener Gegend abschrecken. Immerhin haben Sie die Gelegenheit, gleich nebenan einen original „beerstein-krug“ oder eine „kookoclock“ als Souvenir zu erwerben!

Bar Centrale
Ledererstraße 10
80331 München
Tel.: 0 89 / 22 37 62
www.bar-centrale.com

Bon Valeur

Geeignet für den kleinen Snack nach samstäglichem Einkaufsbummel in der Innenstadt. Es liegt zwar nicht in

der besten Einkaufsgegend, bietet Ihnen aber ganz unerwartet Ihre Brotzeit als Vollwertkost, ohne in Jute und Sackleinen gehüllt einlaufen zu müssen. Sie dürfen also ganz ungeniert sowohl Ihre Tüten als auch Ihre pumabesohnten Beine offen zu aktueller Loungemusik baumeln lassen.

Bon Valeur
Herzog-Wilhelm-Straße
80331 München
Tel.: 0 89 / 54 88 39 94
www.bonvaleur.de

Walter & Benjamin (2)

Zwei Weinkenner sorgen dafür, dass in München nicht nur Bier getrunken werden muss. Paula Bosch wird hier oftmals für ihre Kolumne fündig, und die beiden Herren teilen gerne und großzügig ihr profundes Wissen bei italienischen, französischen und spanischen Wein-Delikatessen. Gelegentlich – wenn der Koch Zeit hat – gibt es hier sogar etwas zu essen. Sollten Sie einen dieser seltenen Augenblicke erwischen, nutzen Sie ihn.

**Walter & Benjamin
Weinhandlung und Bar**
Rumfordstraße 1
80469 München
Tel.: 0 89 / 26 02 41 74

2



3



4



Essen und Trinken – ganz bayerisch

Augustiner-Bräu

Wirtshäuser, zumal gute, sind ausgestorben in dieser Stadt. Abseits vom Hofbräuhaus bietet aber die letzte Traditionsbrauerei Münchens eine Alternative, die in Lärmpegel und klischeehafter Atmosphäre dem Urhaus aller Biere in nichts nachsteht, Ihnen aber im Gegensatz hierzu eine gelungene bayerische Küche und Münchens legendärstes Bier bietet. Wenn schon krachledern, dann wenigstens hier.

Augustiner-Bräu

Landsberger Straße 19
80339 München
Tel.: 0 89 / 51 99 40
www.augustiner-braeu.de

Weißes Brauhaus (3)

Das Gegenstück zum Hofbräuhaus beherbergt trotz unmittelbarer Nachbarschaft weniger asiatische und amerikanische Devisenimporteure als der „große Bruder“. Wenn Sie sich durch die skurrilen, aber delikatesten Absurditäten der Münchener Küche essen wollen, sollten Sie diesen Tipp keinesfalls auslassen, denn hier werden Maßstäbe gesetzt, die Sie alle exotischen Weltküchen vergessen lassen.

Authentisch ist auch der Charme der Bedienungen, die sowohl im Format als auch im Umgangston als reprä-

sentativ für eine inzwischen aussterbende Berufsgattung in Landestradi-tion gelten können.

Weißes Brauhaus

Tal 7
80331 München
Tel.: 0 89 / 29 98 75
www.weisses-brauhaus.de

Essen und Trinken – das heutige München

Brenner am Marstall (4) und Kull

Vermutlich durch die Nachbarschaft bedingt, finden Sie hier München, wie Sie es aus Film und Fernsehen kennen: Kir-Royal live, und die Inspiration für alle Drehbücher und Klatschkolumnen dieser Längengrade. Zu unserer Entschuldigung dürfen wir sagen, dass es sich bei den hier gezeigten immer nur um die zugezogenen Boxenluder und die Zeitarbeiter des FC handelt, die Ihnen glauben machen wollen, dies sei München. Aber auch wenn sie ihren pinken Pashmina-Schal zu Hause gelassen hat und seine stone-washed Karottenjeans die Achtziger Jahre nicht überlebt haben sollte, das Personal wird Sie trotzdem sehr freundlich bedienen: Ihnen gute Weine servieren und bei der Wahl eines delikaten Essens zur Seite stehen. Im Brenner können Sie den flinken Köchen sogar beim Bruzzeln über offenem Buchenholzfeuer auf die Finger schauen und haben somit wenigstens zeitweise Gelegenheit,

von den aufgelaufenen hauptberuflichen Söhnen und Töchtern abgelenkt zu werden. Sie müssen sich aber nicht entscheiden – hier bekommen Sie beides: gutes Essen in gelungenem Ambiente und den allabendlichen Almauftrieb, den Sie sonst nur auf Pro Sieben vorgesetzt bekommen.

Brenner

Maximilianstraße 15
80539 München
Tel.: 0 89 / 45 22 88 0
www.brennergrill.de

Kull

Marienstraße 4
80331 München
Tel.: 0 89 / 22 15 09
www.buffet-kull.de

Nero (5)

Einer der schönsten Räume Münchens: der Verkaufsraum in der ehemaligen Osram-Fabrik. Zurzeit eine Art von Pizzeria, sehr fern von Chiantiflasche mit Tropfkerze und trappatoni-deutschem Personal. Natürlich sind auch hier Reich und Schön beheimatet, aber man geht ja auch wegen des guten Essens aus und nicht nur wegen der Tischnachbarschaft.

Nero

Rumfordstraße 34
80469 München
Tel.: 089 / 21 01 90 60
www.nero-muenchen.de

Cooperativa

Hohe Wuchermieten und Umsatz-zwang führen in letzter Zeit zur Ver-

5



breitung eines Einrichtungskonzepts, das sich ganz münchenerisch eher am Biergarten orientiert und die Stadt überraschend gesprächig werden lässt. Im immer überfüllten Cooperativa serviert man Ihnen und Ihrem – bald nicht mehr ganz unbekanntem – Nachbarn einfache italienische Küche, die trotz des übersichtlichen Angebots die Wahl schwer macht: Varianten von Focaccia, durch die man sich knapp zwei Wochen lang hindurchessen kann.

Cooperativa
Jahnstraße 35
80469 München
Tel.: 0 89 / 20 20 76 20

Kirschblüte

Zartblühende Miniatur, deren übersichtliche Karte – nur werktags – lediglich zwei bis drei Speisen vorschlägt. An filz- und bambusbeschlagenen Biertischen sitzt man mit den schönen Münchnerinnen mitten in der Sub auf fernöstlich engem Raum und kann mit ihnen bei erstklassiger vietnamesischer Küche sogar ins unterhaltsame Gespräch kommen. Da die Kirschblüte zeitig schließt, ist sie idealer Ausgangspunkt für die weitere Tour durchs Viertel.

Kirschblüte
Ickstattstraße 26
80469 München
Tel.: 0 89 / 20 20 76 50

Café am Hochhaus

Allerneuestes Hangout um die ganz neue Partyszene in den ehemaligen

6



Stadtwerken mitten in der Innenstadt. Leider ist nicht mehr viel vom ehemaligen Dallmayercafé geblieben. Dafür hat man nun die metrosexuelle Szene ganz hauptstädtisch erfolgreich als Hot-Spot mitten in Münchens wärmstes Quartier gesetzt. Nie war unser München so international wie heute. An zwei Sonntagen im Monat darf sich sogar die einheimische Bewohnerschaft des Viertels dort einfinden!

Café am Hochhaus Bar
Blumenstraße 29
80331 München
Tel.: 0 89 / 18 92 23 40
www.cafeamhochhaus.de

Café Mozart

Entgegen den demographischen Trends scheinen Münchens Rentner weniger zu werden. Wie sonst wäre es zu erklären, dass die geburtenstarken Jahrgänge nun auch dieses Traditionscafé besetzen? Statt drittklassigem Wallpaper-Retrodesign ist hier aber die ganze Pracht der Sechziger erhalten geblieben und kreuzt sich ganz hervorragend mit der neuen Generation – glücklicherweise auch die Kuchenauswahl. Den ganzen Tag bis spät in den Abend „crowded and trendy“ und trotzdem nett.

Café Mozart
Pettenkoflerstraße 2
80336 München
Tel.: 0 89 / 59 41 90
www.cafe-mozart.info

Favorit Bar

Vom Rotlichtambiente des namensge-

7



benden Vorreiters ist nichts mehr geblieben, dafür alle Spuren von dessen Abbruch. Die raren Lino-Sitzgelegenheiten, die hier schon standen, bevor sie auf Messeständen hip wurden, sind schnell vergeben. Daher: Zeitig einlaufen und einfach zuschauen, wie zugezogenes studierendes Kreativvolk beginnt, sich wichtig zu fühlen. Eine freundliche Bar, Weltklasse-Housesound und kühles Augustinerbier sind den Besuch wert.

Favorit Bar
Damenstiftstraße 12
80331 München

Valentin Stüberl

Pflänzchen aus der aufkeimenden „Kiez“-Welle, die nun aus der Hauptstadt auch in den Süden schwappt. Eine Devotionaliensammlung aus dem Partykeller der Eltern und den Hinterlassenschaften des ehemaligen Bierstüberls (wovon auch der Name zeugt) scheint vor allem auf Web- und Grafikdesigner eine unerklärliche Anziehung auszuüben. Um einen Außenbereich bereichert, sieht die kleine Pflanze seit seinem Relaunch erstmals nach 20 Jahren nun nicht nur Licht, sondern atmet auch Luft.

Valentin Stüberl
Dreimühlenstraße 28
80469 München
Tel.: 0 89 / 76 75 70 58
www.valentinstueberl.com

Volksgarten und Volkstheater

Dieses Experiment hat eingeschlagen: Als Erweiterung zum Volkstheater

8



haben sich mit dem neuen Theaterintendanten hier auch gastronomisch ganz neue Horizonte aufgetan. Die experimentelle Küche macht zwar nicht satt, inspiriert aber dazu, die eigenartigsten Reste aus dem eigenen Kühlschrank doch einmal gemeinsam auf einen Teller zu bringen. Ähnliches kann sich auch in Ihrem Glas fortsetzen. Mit dem hippen Retrodesign hat gleichzeitig eine Neuinszenierung des Theaters stattgefunden, die Karl Moik zukünftig mit Sicherheit vor den Stadtgrenzen hält. Untümeliges bayerisches Volkstheater mit bekannten Volksschauspielern, neben dem Christoph Schlingensiefel plötzlich sehr wilhelminisch wirkt.

Volkstheater und Volksgarten
Briener Straße 50
80333 München
Tel.: 0 89 / 52 35 5-0
www.muenchner-volkstheater.de

Übernachtung

Hotel Advokat (6)

Das Aschenputtel aus den Sechzigern scheint sich zu mausern – zumindest lässt die stets wechselnde Gestaltung von Eingangs- und Frühstücksbereich im gläsernen Erdgeschoss hoffen, dass auch die Zimmer von ambitionierter Qualität sind.

Hotel Advokat
Baaderstraße 1
80469 München
Tel.: 0 89 / 21 63 10

9



www.hotel-advokat.de

Hotel Cortina (7)

Als einziges „Design“-Hotel Münchens steht es immer noch als einsamer Rufer in denkbar skurrilster Gegend. Dem Hofbräuhaus benachbart, würde man es an einem solchen Ort am wenigsten erwarten. Leider ist es nicht zum Maßstab geworden für all die Kettenhotels, für die Münchens Innenstadt momentan bis zum Erdmittelpunkt umgegraben wird.

Hotel Cortina
Ledererstraße 8
80331 München
Tel.: 0 89 / 24 22 490
www.cortina.com

TIPPS VON AMANDUS SATTLER

Ausgetipps für München? Nun ist es als Architekt ja nicht ganz so einfach, Vorschläge zu seiner Heimatstadt zu machen. Denn mal ehrlich: Wann hat ein Architekt schon Zeit auszugehen? So haben wir das Freizeitangebot in unserem Büro konzentriert, mit Biergarten, Sonnendeck und Bar ... Und Hoteltipps? Noch hat mich meine Familie nicht rausgeworfen ... Da aber nicht alle München-Interessierten unser Büro stürmen sollten, finden Sie auf den folgenden Seiten noch ein paar andere Locations. Viel Spaß in München wünscht Ihnen

A Sattler

10



Amandus Sattler Kulinarisches, Kunst, Kultur

Musterraum und Cord

Ausgehen kann man mittlerweile auch in der Innenstadt sehr gut. Besonders interessant ist für mich dabei die Verknüpfung mit kulturellen Aspekten.

Da wäre zum Beispiel der Musterraum, ein Überbleibsel aus dem Neubau der Pinakothek der Moderne: interessantes Programm und einfaches Barangebot – ist leider nur nicht jeden Tag geöffnet. Oder das Cord in der Sonnenstraße. Hier finden immer wieder Lesungen statt.

Musterraum
Pinakothek der Moderne
Türkenstraße 15
Tel.: 0 89 / 51 91 99 16
www.musterraum.net

Cord Bar & Tanzlokal
Sonnenstraße 18
80336 München
www.cord.tv

Café im Lenbachhaus (8), Schumann's Tagesbar (9) und Fünf Höfe (10)

Tagsüber sind auch Münchens Museumcafés zu empfehlen, besonders das Café im Lenbachhaus – mit köstlichem Kuchen, wie von Oma gebacken.

Frühstücken würde ich aber eher in Schumann's Tagesbar in den Fünf Höfen, anschließend ein Bummel durch Deutschlands schönste

11



12



13



Shopping Mall – ein echter Genuss. Für Kulturbeflissene: Hier finden Sie sogar eine Kunsthalle und eine Kunstgalerie.

Lenbachhaus

Luisenstraße 33
80333 München
Tel.: 0 89 / 233 320 00
www.lenbachhaus.de

Schumann's Tagesbar

Maffeistraße 6
80333 München
Tel.: 0 89 / 24 21 77 00
www.schumanns.de

Fünf Höfe

zwischen Theatiner-, Maffei-, Kardinal-Faulhaber- und Salvatorstraße
80333 München
www.fuenfhoefe.de

Haus der Kunst

Noch eine andere „Kunsthalle“ macht von sich Reden: Seit Cris Decon als Direktor das Haus der Kunst übernommen hat, ist Bewegung in die heiligen Hallen gekommen. Im Januar sieht man dort noch „Das Bild Europas“, eine Ausstellung von Rem Koolhaas. Die Ausstellung „Schatzhäuser Europas“ läuft noch bis Mitte Februar.

Haus der Kunst

Prinzregentenstraße 1
80538 München
Tel.: 0 89 / 21 12 71 13
www.hausderkunst.de

Zu späterer Stunde

Maria, Josef und 8-seasons (11)

Abends dann lädt das Glasscherben-

viertel, so hieß der Stadtteil Glockenbachviertel früher, zum Ausgehen ein: Bars, Kino, Restaurants – alles auf ein paar Straßen verteilt, wie beispielsweise Maria, ein Café, und Josef gleich gegenüber als Bar ... Später kann man dann in's 8-seasons gehen – eine perfekte Clublandschaft über den Dächern der Maximilianstraße.

Café Maria

Klenzestraße 97
80469 München
Tel.: 0 89 / 20 24 57 50

Josef Bar

Klenzestraße 99
80469 München
Tel.: 0 89 / 20 24 59 98

8-seasons

Maximilianstraße 2
80539 München
Tel.: 0 89 / 24 29 44 44
www.8-seasons.de

Übernachtung

Hotel Cortiina (7) und Hotel Mariandl

Von zwei Hotels möchte ich Ihnen erzählen: Da ist zum einen das Cortiina, weil es im Herzen der Stadt liegt und einfach mit sehr schönen Materialien ausgebaut ist. Atmosphärisch genau das, was man sich unter einem Design-Hotel vorstellt. Zum anderen muss ich Ihnen das Mariandl empfehlen, weil es so herrlich altmodisch und unkomfortabel ist. Keine Minibar, kein Fernseher, dafür aber sowas von reizend und

absolut zentral am Bahnhof gelegen.

Hotel Cortiina

Ledererstraße 8
80331 München
Tel.: 0 89 / 24 22 490
www.cortiina.com

Hotel Mariandl

Goethestraße 51
80336 München
Tel.: 0 89 / 53 41 08
www.mariandl.com

Ein Spaziergang am Nachmittag

Nymphenburger Park, Herz-Jesu - Kirche und Ruffini

Zum Schluss noch ein kleiner Ausflugstipp in den Westen der Stadt: Spaziergang im Nymphenburger Park, entlang an Seen und kleinen Schlösschen – durch den Wald oder ins Schloss. Auf dem Rückweg ein kurzer Blick in die Herz-Jesu-Kirche in Neuhausen – ein Moment der Ruhe und Meditation in moderner Kirchenarchitektur. Danach noch auf einen leckeren Cappuccino im Ruffini (Orffstraße) mit Kuchen aus eigener Bäckerei. Ein Abendessen geht natürlich auch: feine italienische Küche, am Eingang die schwarze Tafel, auf der das Menü angeschrieben ist. Zum Essen gibt's selbst importierte italienische Weine und knuspriges Weißbrot frisch aus der Backstube.

Ruffini Café Konditorei Weinhaus

Orffstraße 20–22
80636 München

14



Tel.: 0 89 / 16 11 60
www.ruffini.de

TIPPS DER REDAKTION

Tagsüber, abends und auch nachts

Nespresso Boutique Bar (12)

Das Café liegt zwischen Maximilian- und Theatinerstraße, gestaltet wurde sie von Innenarchitekt Francis Kremp. Auf drei Stockwerken findet man hier alles um das Thema Kaffee: die „Discovery-Bar“ im Erdgeschoss und eine Ebene höher die Lounge zum Entspannen. Angeboten werden eine Vielzahl verschiedener Kaffeesorten und kleiner Snacks. Die Boutique im Untergeschoss ist tagsüber geöffnet. Nach dem Shoppen kann man es sich hier gut gehen lassen – oder man deckt sich noch mit Kaffeegetränken für zu Hause ein!

Nespresso Boutique Bar
Residenzstraße 19
80333 München
Tel.: 0 89 / 21 11 49 69
www.nespresso.com

Conviva im Blauen Haus

Ein ganz normales Speiselokal – auf den ersten Blick. Die Küche von gehobenem Standard, „leicht und frisch, international und regionalverwurzelt“. Am Nachmittag laden selbst gebackene Kuchen und selbst komponierte Schokoladen zum Schlemmen ein.

15



Was man nicht unbedingt weiß: Im Conviva arbeiten behinderte und nicht behinderte Menschen. Dieses integrative Gastronomieprojekt ist bereits das zweite dieser Art – und damit sehr erfolgreich!

Conviva im Blauen Haus
Hildegardstraße 1
80538 München
Tel.: 0 89 / 23 33 69 77
www.conviva-muenchen.de

Nektar (13)

Ein kulinarisches Paradies in München! Auf schneeweißen Liegewiesen entspannen. Sehen und gesehen werden. Die Architekten Julia Hölzel, Patrick Ferrier und die awyn GmbH kreierten dieses Bar-Lounge-Club-Restaurant. Ganz ausgefeilt: das variierende Lichtsystem. Eine Tischreservierung ist empfehlenswert.

Nektar
Stubenvollstraße 1
81667 München
Tel.: 0 89 / 45 91 13 11
www.nektar.de

Barysphär (14)

Parterre: ein schickes Restaurant mit leckerem Essen. Eine Etage tiefer: eine außergewöhnliche Barwelt. Im Gewölbekeller des Foodclub eröffnen sich neben der Bar verschiedene Lounges im Kerzenschein. Die Architekten Thomas Forkel und Wolfgang Niederdorfer schufen diese Location im Schlachthofviertel von München.

Barysphär
Tumblingerstraße 36

16



803437 München
Tel.: 0 89 / 76 77 50 21
www.barysphaer.de

Übernachtung

Dorint Hotel Sofitel Bayerpost (15)

Hinter denkmalgeschützten Fassaden eines Gründerzeitbaus befindet sich ein Hotel der Extraklasse! Wenn man in dem Fünf-Sterne-Haus nicht übernachten möchte, sollte man wenigstens die Isarbar besuchen. Das k/h Büro für Innenarchitektur und Design hat hier Raumlanschaften geschaffen – aus natürlichen Materialien, wie zum Beispiel Muschelkalk, Leder, indischem Schiefer und Bronzemosaik. Für andere Gelegenheiten gibt es hier noch das Restaurant Schwarz & Weiz und das Bistro Suzie W.

Dorint Hotel Sofitel Bayerpost
Bayerstraße 12
80335 München
Tel.: 089 / 59 94 80
www.dorint.com

Hotel Anna (16)

„Design“-Hotel in der City Münchens. Neben den Zimmern und Suiten, von Jochen Dahms entworfen, erwarten Sie ein Restaurant, ein Coffee-Shop und eine Bar. Auch die obligatorische Sushi-Bar darf natürlich nicht fehlen. Wer also nicht über Nacht bleiben will, kann Anna bei einem guten Essen oder Drink genießen.

Hotel Anna
Schützenstraße 1

ALLIANZ ARENA

Der Countdown läuft. Noch wenige Monate, und die Allianz Arena wird ihren Nutzern – den beiden Fußballklubs TSV München 1860 und FC Bayern München – übergeben: Weiß-blaue oder rot-weiße Felder feiern dann die Mannschaften auf der „Fassade des Lichts“. Damit zur Eröffnung am 31. Mai auch alles klappt, wurden schon jetzt einige Lichttests gemacht ...

Farbe bekennen heißt es, wenn demnächst die Allianz Arena für Fans und Spieler ihre Tore öffnet. Im Mai diesen Jahres wird dort die Saison der beiden Münchener Fußballklubs, des TSV München 1860 und des FC Bayern München, starten. Schon von weitem wird sichtbar sein, welche der Mannschaft gerade spielt: Das gesamte Bauwerk leuchtet dann in den klubeigenen Farben. Nach Jahre andauernden Diskussionen um den Umbau des Münchener Olympiastadions fiel im Januar 2001 die endgültige Entscheidung: Ein Neubau sollte her, um so den Ansprüchen des modernen Fußballs Rechnung tragen zu können. 66000 Sitzplätze sollte das neue Stadion umfassen. Im Februar 2002 wurde der Auftrag vergeben: Den Zuschlag erhielt die Bietergemeinschaft Alpine Bau Deutschland GmbH als Generalübernehmer im Verbund mit den Schweizer Architekten Herzog & de Meuron und der HVB Immobilien AG als Generalplaner. Acht Monate darauf folgte die Grundsteinlegung. Zum aktuellen Zeitpunkt – ein halbes Jahr vor der Einweihung des Stadions – sind bereits 85 Prozent der kompletten Fassadenarbeiten fertig gestellt, die Arbeiten an den Tribünen sind zu 99 Prozent beendet. Und schon jetzt steht fest: 2006 finden hier das Eröffnungsspiel, drei weitere Vorrundenspiele, ein Achtel- und ein Halbfinale der Fußballweltmeisterschaft statt.

Das Stadion als Leuchtkörper

Die Allianz Arena ist von der nahen Autobahn als markantes, großformatiges Bauwerk in der hügeligen Landschaft Fröttmanings im Norden von München gut erkennbar. Doch vor allem eines gibt dem Stadion seine unverwechselbare Präsenz: Es ist die changierende „Fassade des Lichts“, die

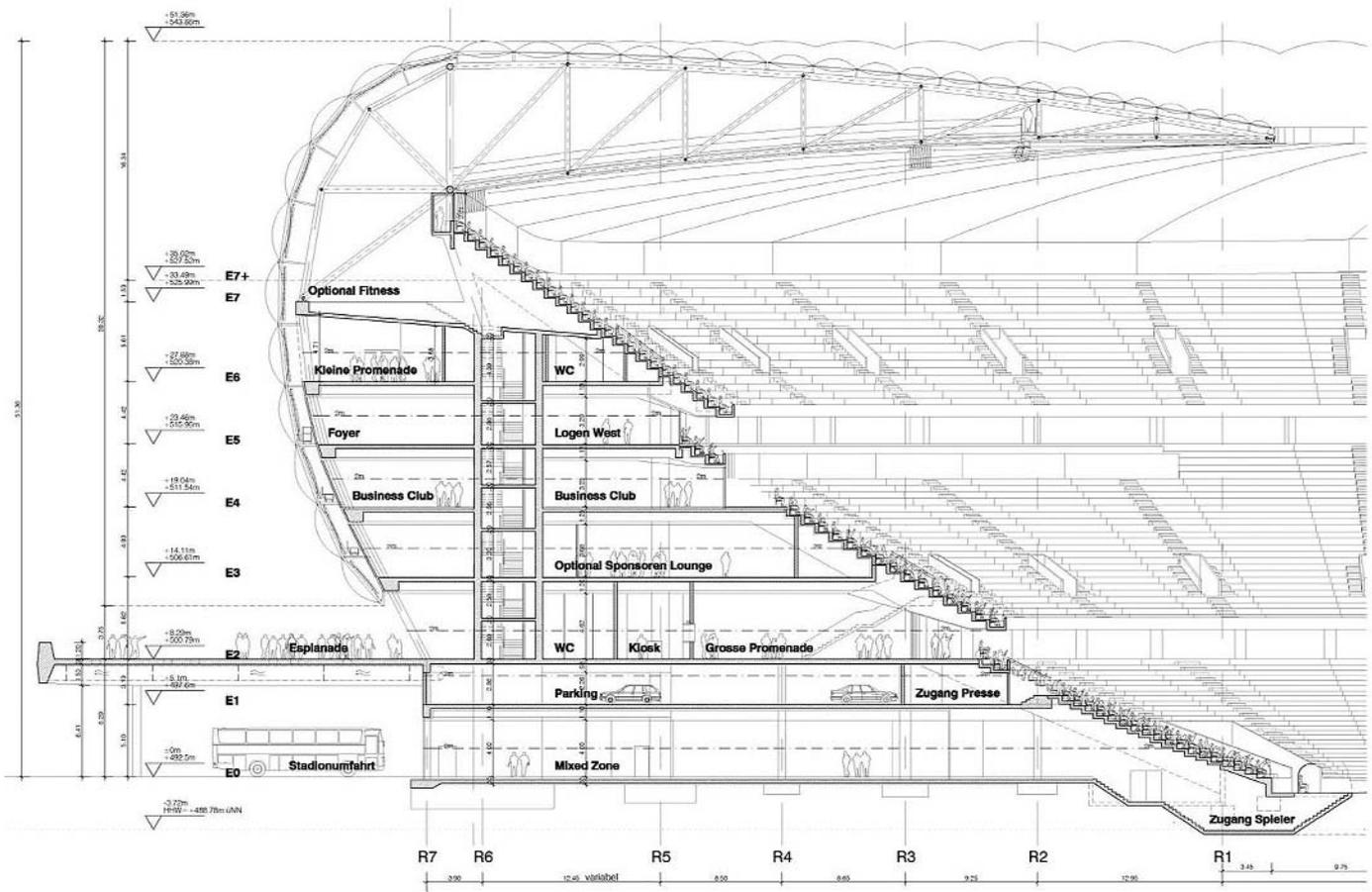
es zum Identifikationspunkt der beiden Fußballklubs macht. Die Haut des Leuchtkörpers besteht aus luftgefüllten, transparenten ETFE-Folienkissen. Je nachdem, welche der beiden Mannschaften spielt, wird das Bauwerk unterschiedlich illuminiert: Weiße, blaue oder rote Rauten bewegen sich über die Fassade wie über einen LED-Screen. Jedes Kissen kann separat erleuchtet werden. Die Steuerung erlaubt es, das Licht pulsieren oder „laufen“ zu lassen.

Ein unmittelbares Spielerlebnis

Der Entwurf Herzog & de Meurons schließt die Strukturierung der umgebenden Landschaft mit ein: Eine angehobene, teilweise begrünte Ebene, die Esplanade, unter der sich auf vier Geschossen das Parkhaus befindet, leitet das Stadion ein. Auf ihm bündeln sich die verschiedenen Besucherströme. Am Übergang zum Stadion liegen der Kartenverkauf und die Vorkontrolle; von hier aus werden die Fans in das Stadion geleitet und über den das Spielfeld umlaufenden Concourse auf den ersten und zweiten Rang verteilt. Zugänge für Mannschaften, Medien und VIPs befinden sich in den beiden unteren Stockwerken des Stadions. In sämtlichen Bereichen der Allianz Arena wurden Brandschutztüren von Hörmann verwendet, so auch im Spielereingangsbereich mit großflächig verglasten T 30 Brandschutzelementen. Holz-Spezialtüren lieferte die Schörghuber Spezialtüren GmbH aus Amfing. So eng wie möglich wurden die Ränge um das Spielfeld gezogen. Umso intensiver wird das Fußballspiel für den Zuschauer mitzerleben sein. Der ultimative „Kick“ wird also nur noch davon abhängen, auf welcher Seite er sich befindet – der blau-weißen oder rot-weißen Spieler und Fans.



Schnitt durch die Westtribüne

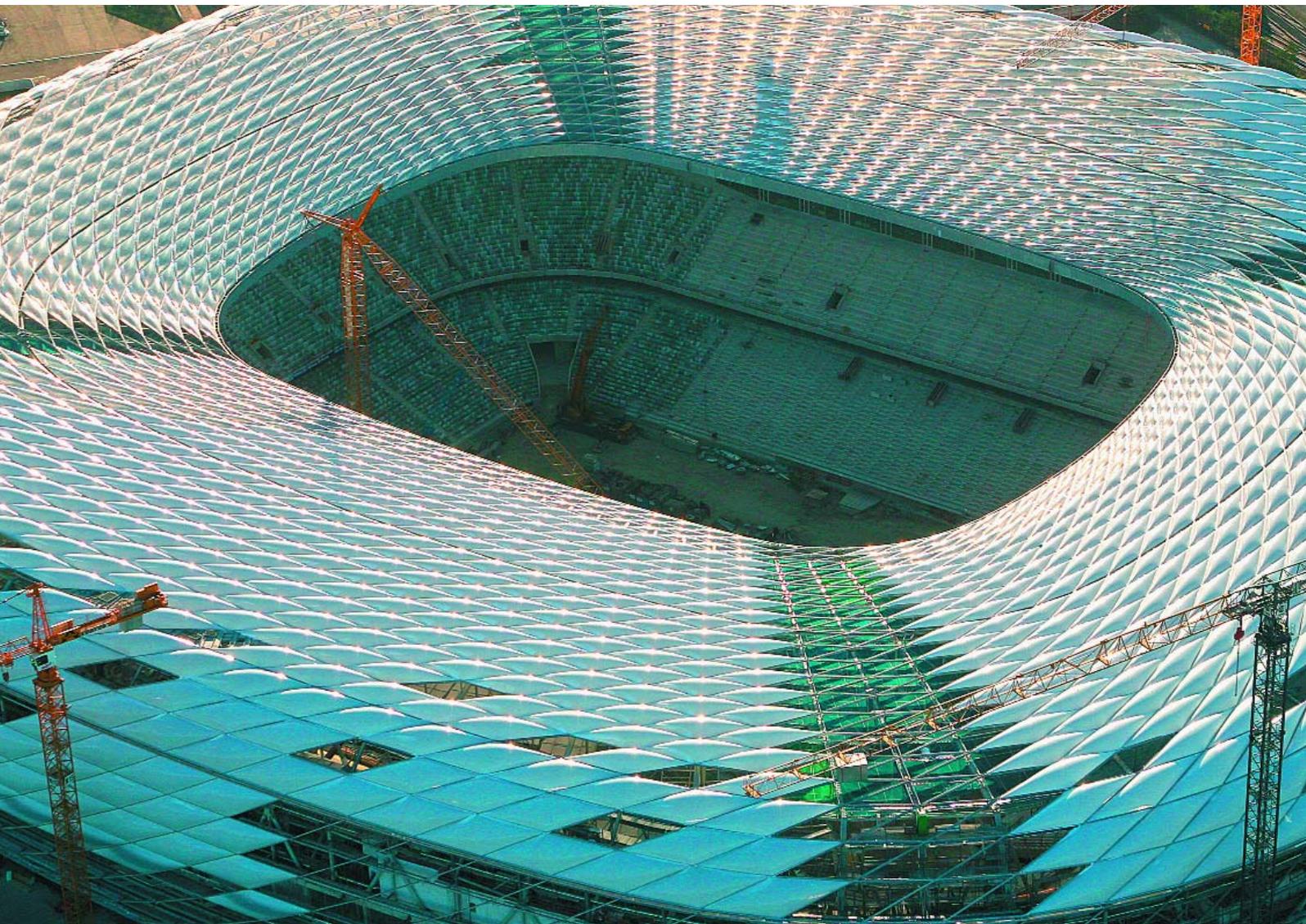


Das Stadion, eingebunden in die landschaftlich reizvolle Fröttmaninger Heide. Eine Impression im Herbst 2004, wenige Monate vor der Fertigstellung.

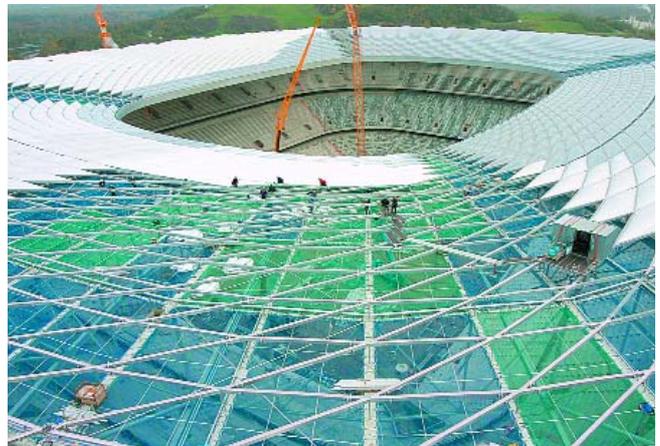


ALLIANZ ARENA

Dach und Fassade bestehen aus insgesamt 2874 Kissen mit einer Gesamtfläche von rund 64000 Quadratmetern. Die Dimensionen des Stadions betragen 258 Meter und 227 Meter in der Länge und Breite sowie 50 Meter in der Höhe.



Die Untersicht des Daches wird während der Spiele geschlossen. Ansonsten bleibt sie offen. Die ETFE-Folien des Daches sind lichtdurchlässig, sodass genügend Tageslicht das Wachstum des Rasens sicherstellt. Untere Abbildung: Die Folienkissen werden auf eine Rautenkonstruktion montiert.



Winterimpressionen: Von innen erleuchtet, wird durch die transluzente Fassade aus Folienkissen das Innenleben des Stadions – Treppen, Konstruktion – schematisch sichtbar.



Bei direktem Licht wirkt die Folienhaut eher blickdicht als transluzent – was die Form des Stadions als Ganzes unterstreicht.

BAUHERR

Allianz Arena München Stadion GmbH

ENTWURF

Herzog & de Meuron, Basel

GENERALÜBERNEHMER

Alpine Bau Deutschland GmbH

GENERALPLANER

HVB Immobilien AG

STANDORT

München-Fröttmaning

FOTOS

Bernd Ducke / Allianz Arena

HÖRMANN-PRODUKTE

Rohrrahmenelemente: einflügelige T30 Stahl-Rohrrahmentüren HE 310, zweiflügelige T30 Stahl-Rohrrahmentüren HE 320, F30 Stahl-Feuerschutzverglasung HE 330; ein- und zweiflügelige Stahl-Feuerschutztüren T30 H3-D

SCHÖRGHUBER-PRODUKTE

Holz-Spezialtüren: T30 / T90 Rauchschutztüren mit Hochschalldämmung, Schallschutztüren, Schiebetüren mit Stahl- / Holzblockzargen



Uptown München

Knapp 100 Meter messen die markanten Zwiebeltürme der Frauenkirche. Seit kurzem werden sie von Uptown München um rund 50 Meter übertroffen. Doch nicht durch Höhe setzt das Gebäude ein neues Zeichen: Gläserne Leichtigkeit und Transparenz sind die Mittel, mit denen Ingenhoven Overdiek Architekten das Bürohochhaus am Münchener Stadthimmel sprechen lassen.

Welches ist das höchste Gebäude im ganzen Land? Diese Frage sei mit Uptown München – zumindest für den Freistaat Bayern – geklärt: 146 Meter misst das im Frühjahr 2004 fertiggestellte Bürohochhaus und bricht damit den Rekord, den bislang die Frauenkirche mit 100 Metern hielt. Um Rekorde ging es auch im Oktober, als Uptown München zur Szenerie eines ungewöhnlichen Ereignisses wurde: Ambitionierte Läuferinnen und Läufer testeten die neuen Höhenmeter im so genannten Münchener Hochhaus-Lauf; 780 Treppenstufen durch 38 Etagen galt es zu überwinden.

Das Projekt „Uptown München“ stellt sich als eigenständiges Büroquartier in unmittelbarer Nachbarschaft zum Olympiagelände dar. Für Entwurf und Planung zeigt sich das Düsseldorfer Büro Ingenhoven Overdiek Architekten verantwortlich. Der Turm, das „Markenzeichen“ des Büroquartiers, platzierten sie unübersehbar am Georg-Brauchle-Ring, einer der wichtigsten Verkehrsachsen Münchens. Damit schufen sie in der Fortsetzung von BMW-Hochhaus und Fernsehturm ein neues städtebauliches Zeichen. Doch nicht nur die Prägnanz dieses Baukörpers machen Uptown München zu einer günstigen Adresse: Eine direkte Anbindung zur U-Bahn, Autobahnen und Flughafen kennzeichnen den Standort.

Ein eigenständiges Quartier

Das Gesamtkonzept umfasst, nebst Turm mit rund 50000 Quadratmetern Grundfläche, vier siebengeschossige Bürogebäude mit insgesamt knapp 40000 Quadratmetern und ein fünftes Campusgebäude mit 139 Wohneinheiten. Eine gemeinsame Lamellendachkonstruktion fasst diese fünf Baukörper zusammen. Eine zentrale Achse bildet das Rückgrat des Campus; Gastronomie und infrastrukturelle

Einrichtungen säumen diesen quartierseigenen Boulevard. Einen grünen Puffer zum Georg-Brauchle-Ring bilden rund 100 frisch gepflanzte, ausgewachsene Kiefern. Sie beleben die Fläche zwischen Campus und Hochhaus.

Transparenz als durchgängiges Prinzip

Eine einheitlich gläserne Gebäudehülle kennzeichnet das Bürohochhaus Uptown München: Wie eine dünne Membran umspannt sie das Volumen, gewährt Einblicke oder wird – abhängig von Wetterlage und Sonnenstand – zum Spiegel seiner Umgebung. Konzipiert wurde die Gebäudehülle als einschalige Konstruktion; ein neuartiges Schutzglas soll einer unerwünschten Sonneneinstrahlung und der übermäßigen Aufheizung des Gebäudes entgegenwirken. Charakteristische Merkmale der Gebäudehülle sind jedoch die wie Bullaugen anmutenden, parallel ausstellbaren Lüftungsfenster an jedem Fassadenelement; sie gewährleisten eine individuelle natürliche Lüftung der Büros.

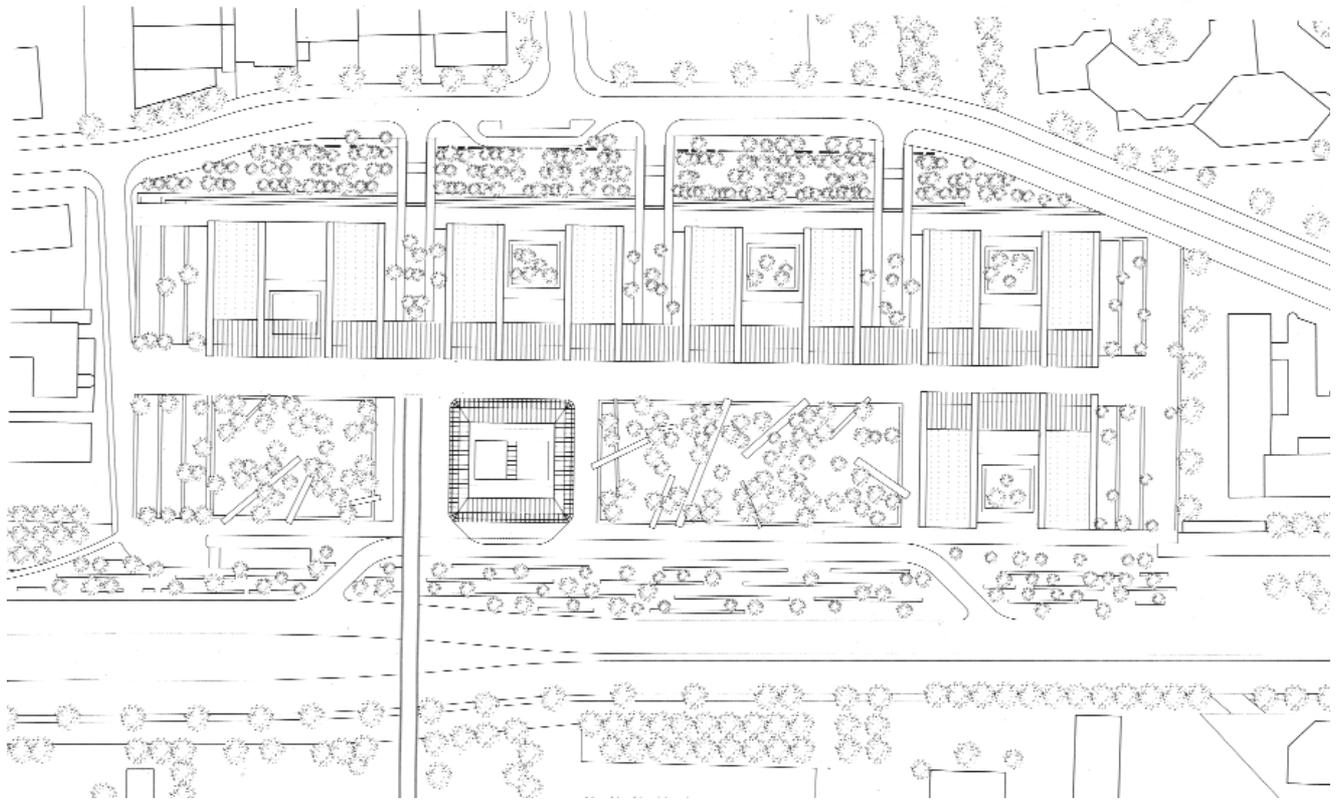
Hohe Transparenz und gesicherter Brandschutz

Das Prinzip der Transparenz wird auch im Inneren fortgesetzt. Dazu tragen nicht zuletzt die großflächig verglasten Feuerschutztüren bei: Alternativ zu den sonst üblichen Oberlichtern gestaltete Hörmann die Durchgänge raumhoch. Rund 450 einflügelige T30 Feuerschutztüren und F30 Festelemente wurden dabei verwendet, deren schmale Rahmenprofile sie ausgesprochen filigran erscheinen lassen. Passend dazu kamen raumhohe Holz-Spezialtüren der Schörghuber GmbH zum Einsatz. In den Regiebereichen gebieten rund 1500 solide T30 und T90 Hörmann-Stahl-Feuerschutztüren Feuer und Rauch Einhalt.

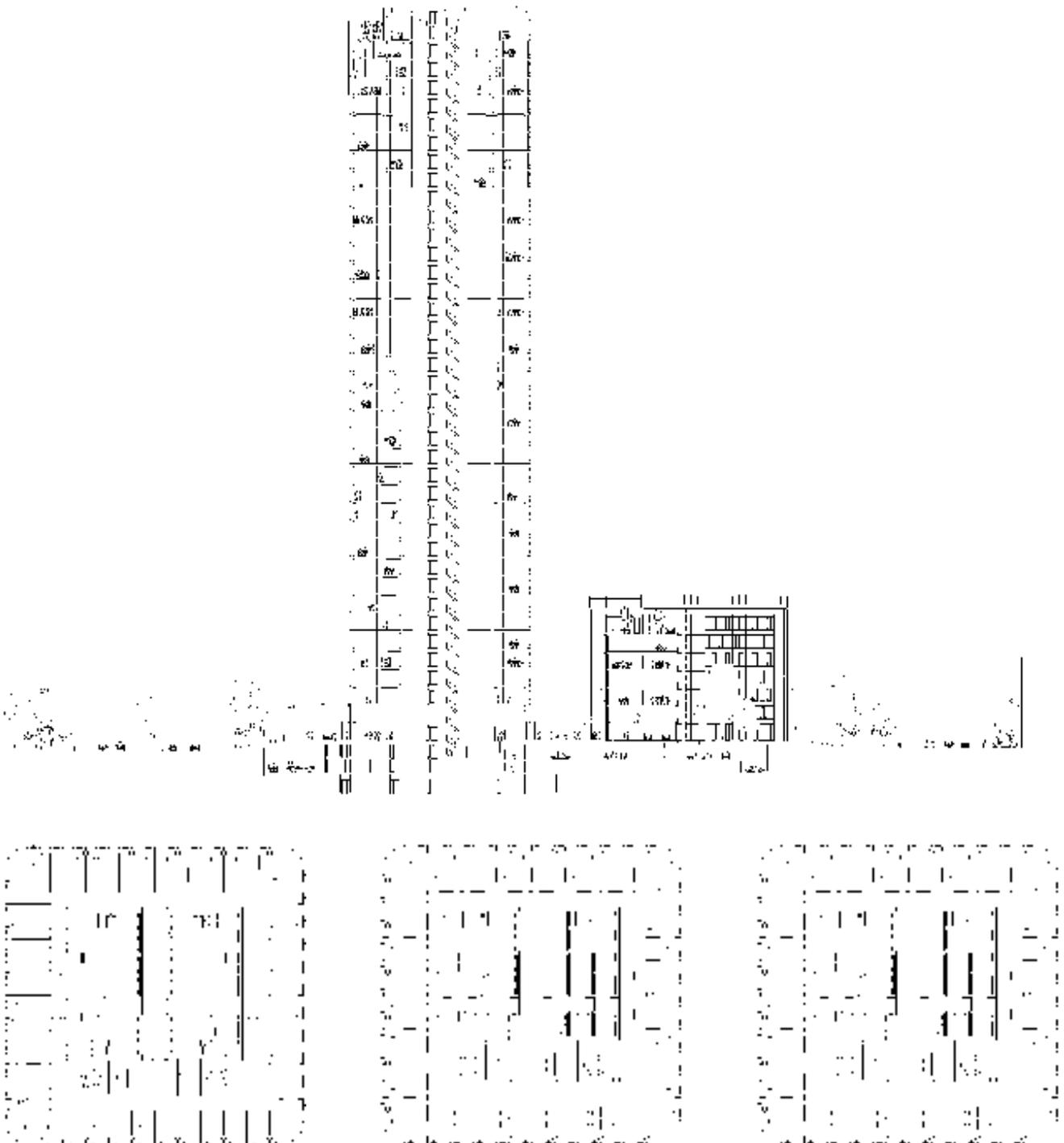


Obere Abbildung: Lageplan

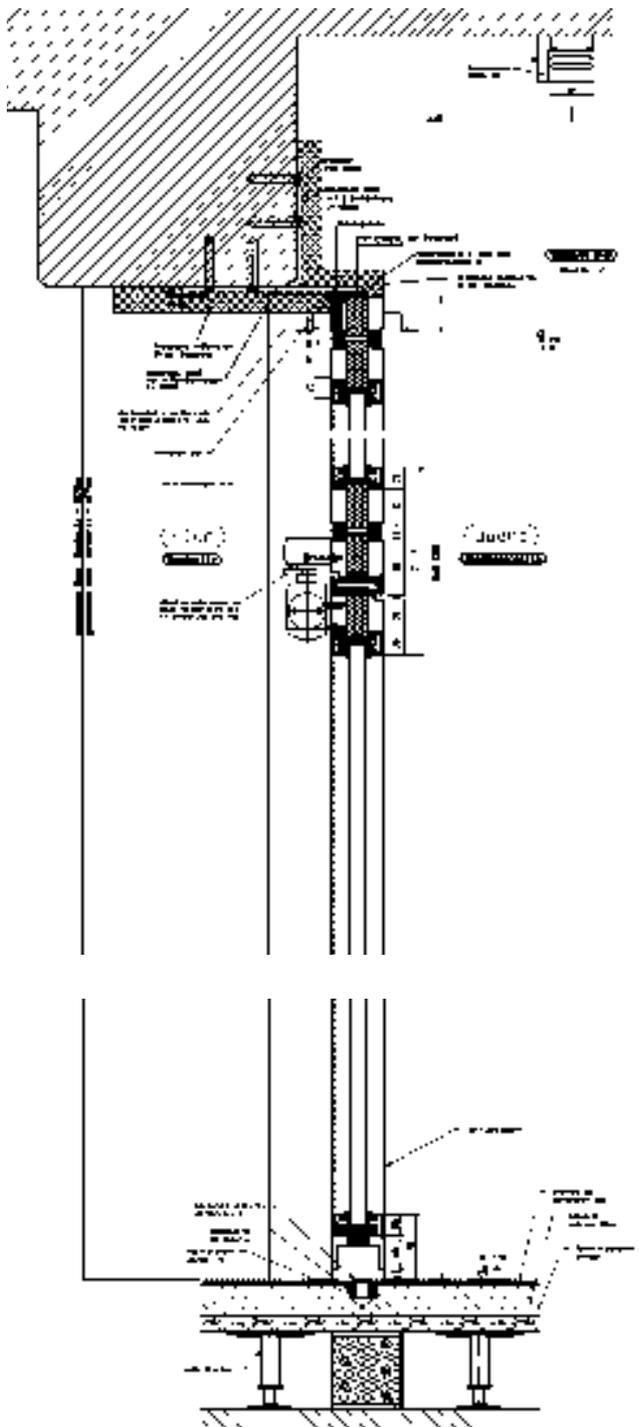
Untere Abbildung: Individuell einstellbare Bullaugen gewährleisten eine zusätzliche natürliche Belüftung der Büroräume. Sie sind das gestaltprägende Element der gläsernen Gebäudehülle.



Obere Abbildung: Schnitt durch Hochhaus, Campusgebäude und Gelände
Untere Abbildungen: Normalgeschossgrundriss Zone 1-3



Obere Abbildung und Zeichnung: Großflächig verglaste, ein- und zweiflügelige Rohrrahmenelemente wurden, wie hier im obersten Geschoss, im Uptown München eingesetzt (Typ HE 320 S-Line). Die Zugänge zu den Fluren und Büros wurden dabei möglichst transparent gehalten (untere Abbildung).



In unmittelbarer Nachbarschaft des Olympiageländes stellt Uptown München ein neues Wahrzeichen der Münchener Stadtsilhouette dar.

BAUHERR
Hines, München

ENTWURF
Ingenhoven Overdiek Architekten,
Düsseldorf

AUSFÜHRUNG
Achammer Tritthart & Partner,
München

STANDORT
Georg-Brauchle-Ring 50–66,
München

FOTOS
Hans-Georg Esch, Hennef/Sieg
(S. 19, 21+23), Hörmann KG (S. 22)

HÖRMANN-PRODUKTE
Stahl-Rohrahmenelemente S-Line:
ein- und zweiflügelige T30 Stahl-
Feuerschutztüren HE 310 S / HE 320 S,
F30 Stahl-Feuerschutzverglasung
HE 330 S, ein- und zweiflügelige
Rauchschutztüren S/RS-100 S /
S/RS-200 S;
Stahl-Feuerschutzelemente: ein- und
zweiflügelige Stahl-Feuerschutztüren
T30 H3 / T90 H16

SCHÖRGHUBER-PRODUKTE
Holz-Spezialtüren: T30 /T90 Brand-/
Rauchschutztüren, Schallschutztüren
mit mittlerer und hoher Schalldäm-
mung, Objektüren mit hochwertigen
Furnieren und Verglasungen



MAXIMILIANHÖFE AM MARSTALLPLATZ

Gewers Kühn und Kühn Architekten schufen eine Symbiose aus Alt und Neu: Historische Elemente und zeitgenössische Glasarchitektur prägen den neu gestalteten Marstallplatz an der Maximilianstraße in der Innenstadt Münchens. Umgeben von den wichtigsten Kulturinstitutionen der Stadt, bietet er zudem die Möglichkeit, das urbane Leben mit Veranstaltungen unter freiem Himmel zu bereichern.

Mit der Neubebauung des Marstallplatzes wurde nun die letzte große, durch den zweiten Weltkrieg entstandene Baulücke an der Münchener Maximilianstraße geschlossen. Ein neuer Büro-, Geschäfts- und Kulturkomplex in direkter Nachbarschaft zur Residenz und der Bayerischen Staatsoper entstand.

Zurückzuführen ist das Bauvorhaben auf den im Jahr 2000 ausgeschriebenen Realisierungswettbewerb „Marstallplatz Süd“, der zur Gestaltung des Platzes und der umgebenden Freiräume aufgerufen hatte. Die Berliner Architekten Gewers Kühn und Kühn hatten den 1. Preis gewonnen und konnten nach einer Überarbeitungsphase den Zuschlag für sich gewinnen. Die Freiraumplanung übernahm das ebenfalls in Berlin ansässige Büro ST raum a. Brandschutzabschnittstüren und T 30 Fassadentüren im Bereich der Fluchtwege stammen von Hörmann.

Die städtebaulichen Planungen des Marstallplatzes und der dazugehörigen Maximilianhöfe orientieren sich an der Idee der kompakten und räumlich komplexen europäischen Stadt: Die Urbanität soll nicht im Inneren eines Baukörpers, sondern in neu geschaffenen Außenräumen und Platzsituationen zur Entfaltung kommen.

Tradition und Moderne

Die Neuordnung des Marstallplatzes wird von drei separaten und individuellen Baukörpern bestimmt. Der Bürkleinbau direkt an der Maximilianstraße ist als ein modernes Laden- und Bürogebäude konzipiert. Zur als Prachtstraße gestalteten Maximilianstraße hin bleibt seine historische Fassade erhalten. In die Gebäudehülle ist auf der Rückseite ein modernes Büro- und Geschäftsgebäude wie eine

Schublade aus Glas eingeschoben. Der öffentliche Bereich erstreckt sich über drei Ladengeschosse, darüber befinden sich großzügig angelegte Büroflächen. Über den breiten Durchgang in der Mitte des Bürkleinbaus gelangt der Besucher in den neu gestalteten, zentral gelegenen Salpeterhof. Von hier aus sind die anderen zwei Gebäude des Platzes direkt erreichbar.

Die Maximilianhöfe, ein im Grundriss nahezu quadratischer Bau, liegen zwischen Marstallplatz und Marstallstraße und geben dem Gebäudetrio seinen Namen. Der gläserne Baukörper umschließt einen ruhigen, wie ein mediterraner Patio begrünten Innenhof. Die historische Säulenhalle der ehemaligen königlichen Hofreitschule wird als freigelegtes archäologisches Fundstück in das sechsgeschossige Bürogebäude integriert. Ein denkmalgeschütztes Kreuzgewölbe mit dorischen Tuffsteinsäulen und Kapitellen erinnert an das Ambiente malerischer Gassen italienischer Städte. Beide Gebäude bilden gemeinsam mit der benachbarten Staatsoper den Rahmen für das neue Probebühnengebäude der Oper mit vier großen Sälen sowie Bibliotheksbereich, Werkstätten und Verwaltungsbereich.

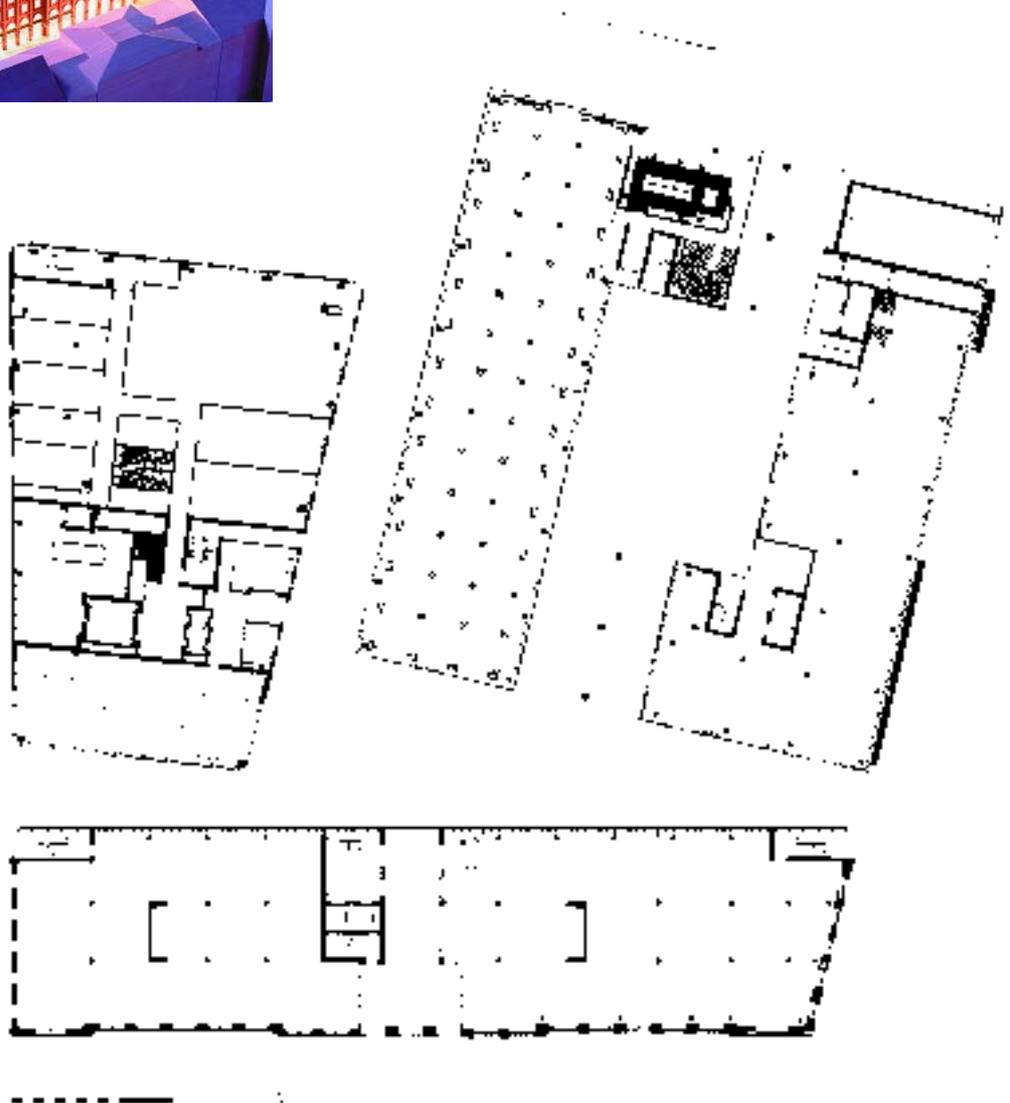
Wie eine italienische Piazza

Leo von Klenze, Erbauer des königlichen Marstalls, hatte bereits 1820 für den Marstallplatz das Bild einer italienischen Piazza vor Augen. Gewers Kühn und Kühn griffen diese Idee auf und entwickelten ein Gestaltungskonzept für den Platz, dessen „überzeugende städtebauliche Grunddisposition“ mit den „angenehm proportionierten Baukörpern und damit verbundenen Außenräumen“ von der Wettbewerbs-Jury besonders gelobt wurde.

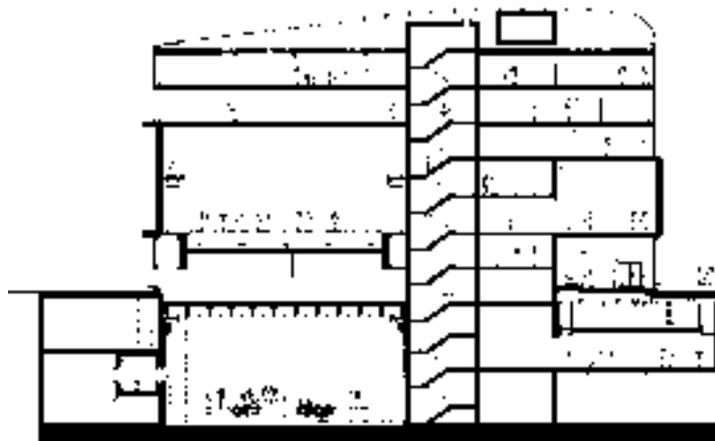
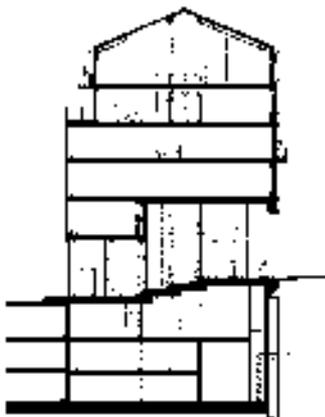
Der historische Bürkleinbau an der Maximilianstraße wurde auf der Rückseite zum Marstallplatz hin durch einen gläsernen Büro- und Geschäftskomplex, die Maximilianhöfe, ergänzt.



Modellfoto/Grundriss Erdgeschoss: Drei eigenständige Gebäude bilden das Ensemble: der historische Bürkleinbau an der Maximilianstraße, dahinter die gläsernen Maximilianhöfe und das neue Probebühnengebäude der benachbarten Oper.

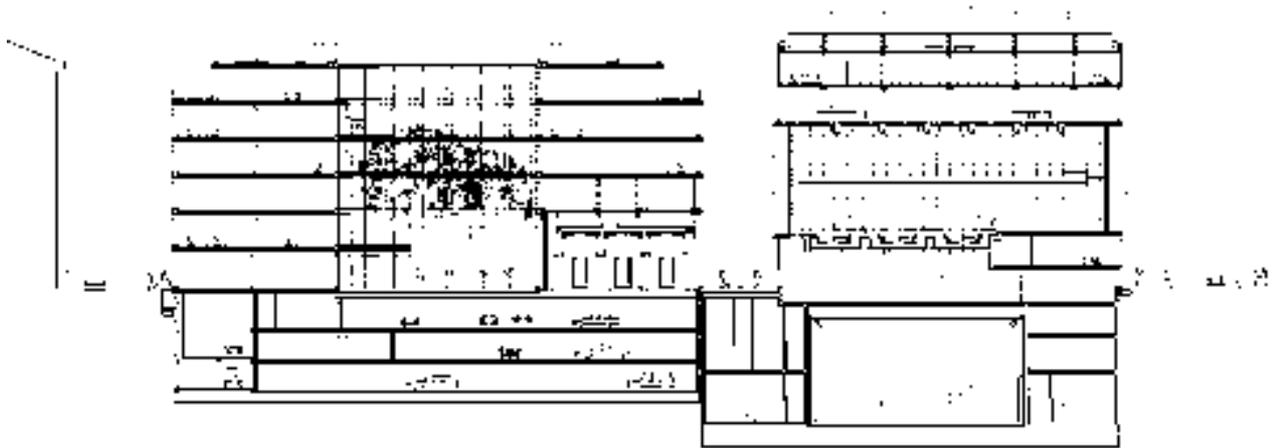
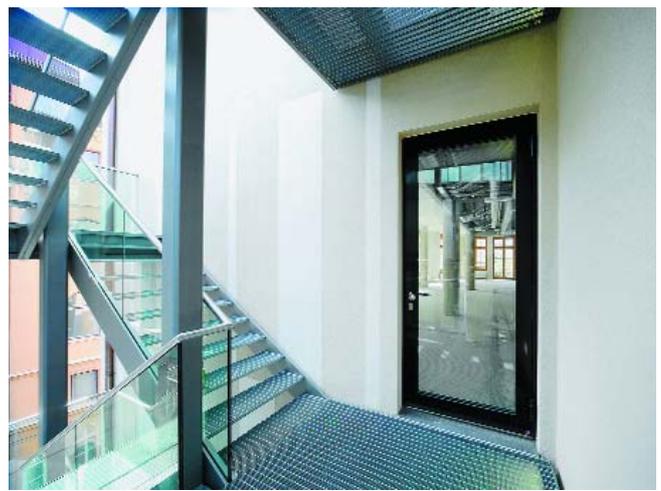


Linke Abbildung: Blick durch die Passage am Marstall zwischen Probengebäude und Maximilianhöfen; im Hintergrund zu sehen ist die Rückseite des Bürkleinbaus. Rechte Abbildung: der Salpeterhof vor dem Bürkleinbau.
Untere Abbildung: Schnitt durch Bürkleinbau und Probengebäude.



Hörmann-Kompetenzen: eingebaute T90 Feuerschutztüren in den Maximilianhöfen (linke Abbildung) und T30 Feuerschutztüren im Bürkleinbau.

Untere Abbildung: Querschnitt durch die Maximilianhöfe und das Probengebäude.



Im Erdgeschoss der Maximilianhöfe befinden sich Ladenlokale und ein Restaurant.

BAUHERR

Palos Immobilien- und
Projektentwicklungs S.a.r.l. & Co.
Objekt München KG, Luxembourg

ENTWURF

Gewers Kühn und Kühn Architekten,
Berlin

PROJEKTENTWICKLUNG UND PROJEKTMANAGEMENT

Dreyer Brettel und Kollegen
Management GmbH, München

AUSSENANLAGENPLANUNG

St raum a., Berlin

STANDORT

Maximilianstraße, München

FOTOS

Claus Graubner (S. 25, 29), Christoph
Gebler (S. 26), Michael Heinrich
(S. 27), Hörmann KG (S. 28)

HÖRMANN-PRODUKTE

Stahl-Rohrrahmenelemente S-Line:
einflügelige T30 Feuerschutztüren
HE 310 S;
Aluminium-Rohrrahmenelemente:
einflügelige T30 Alu-Feuerschutz-
türen HE 311, einflügelige T90 Alu-
Feuerschutztüren HE 911



1.



2.



1. STAHL-FEUERSCHUTZ-TÜREN

Neue Größenbereiche bei Stahl-Feuerschutztüren

Hörmann hat sein umfangreiches Programm der Stahl-Feuerschutztüren erweitert. T30 und T90 Feuerschutztüren sind nun als raumhohe Türen mit einer Höhe von bis zu 3000 Millimetern erhältlich, selbstverständlich ansichtsgleich zu dem bestehenden Stahl-Feuerschutz-Programm.

T60-1 Feuerschutztür QUADRO

Die neue rechts/links verwendbare Feuerschutztür T60-1 Quadro wird vor allem auf den Exportmärkten zum Einsatz kommen. Die einflügelige Stahltür ist vierseitig gefalzt und höhenverstellbar, das Türblatt 65 Millimeter dick.

Die Zarge bietet standardmäßig mehrere Einbauvarianten:

- mit Bodeneinstand und Anschlag
- ohne Bodeneinstand und Anschlag
- ohne Bodeneinstand, ohne Anschlag, bei durchgehendem Fußbodenbelag
- Ankermontage

Die Tür ist im Größenbereich von bis zu 1250 Millimetern Breite sowie 2125 Millimetern Höhe lieferbar.

2. ALU T30 AUTOMATIC-FEUERSCHUTZ-SCHIEBETÜR

Bei der Hörmann T30 Aluminium-Schiebetür handelt es sich um eine schlanke Automatic-Tür, die ansichtsgleich zu den Hörmann T30 und T90 Ganz-Aluminium-Abschlüssen sowie Alu-Rauchschutzelementen ist. Sie kann direkt an die F30 Alu-Feuerschutzverglasung HE 331 angeschlossen werden. Ebenso ist der Anschluss direkt an das Mauerwerk ohne Festverglasung möglich. Der Größenbereich eines Schiebeflügels beträgt bis zu 1200 Millimeter Breite auf 2220 Millimeter Höhe. Die Konstruktion benötigt im Durchgangsbereich keine Führung (keine Stolperkante). Die Schiebetür öffnet und schließt im Normalbetrieb automatisch mittels eines elektrischen Antriebs. Die Gefahrenstellen werden flächendeckend überwacht, beim Erfassen eines Körpers durch Anwesenheitssensoren stoppt die Tür sofort. Bei Netzausfall oder Rauchmeldung schließen Detektoren die Tür durch vorgeschaltete Energie.

3. VERDECKT LIEGENDE BÄNDER BEI FEUERSCHUTZ-ROHRRAHMENTÜREN

Für Profile bei Stahl-T30-Türen sowie

Stahl- und Aluminium-Rauchschutztüren ist Hörmann eine ästhetisch besonders anspruchsvolle Lösung gelungen: Die Profile sind ab sofort mit verdeckt liegenden Bändern lieferbar. War bislang jede Brand-schutztür an seinen mehr oder weniger großen, auf der Zarge aufliegenden Bändern zu erkennen, bleiben diese durch die neue innovative Konstruktion nun verdeckt. Das umlaufende Profil wird in der Kombination mit dem bekannten integrierten Schließsystem durch kein aufliegendes Bauteil mehr unterbrochen.

4. SCHNELLAUFTORE SOFTEDGE MIT ANTI-CRASH

Angesichts steigender Energiekosten und der Forderung nach Minimierung störender Zuglufteinflüsse bei geöffneten Toren sind Schnellauftore als Tore zunehmend gefragt. Sie verringern durch schnelles Öffnen und Schließen neben Energieverlusten den Einfluss von Kaltluft, die die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeiter und durch Aufwirbeln von Staub und Schmutz auch die Produktionsbedingungen beeinträchtigen kann. Dabei gilt es, die Öffnungs- und Schließgeschwindigkeit so zu optimieren, dass ein möglichst zügiger Verkehrsfluss erreicht wird und Komplikationen durch Anfahren des Tores, Beschädigung der Ladung

3.



oder gar Verletzung von Personen durch Kontakt mit dem sich schnell schließenden Tor möglichst ausgeschlossen werden oder zumindest folgenlos verlaufen. Diese Forderung erfüllen die neuen Hörmann Schnellauftore mit einzigartigen SoftEdge-Abschlussprofil. Sie sind mit einem in vertikaler Richtung flexiblen, bei horizontaler Krafteinwirkung jedoch biegesteifen Schließkantenprofil ausgestattet. So werden Verletzungen beim Kontakt mit dem bewegten Tor praktisch ausgeschlossen und zugleich Torschäden bei Kollisionen mit Ladegut oder Staplerfahrzeug vermieden. Das stabile SoftEdge-Abschlussprofil biegt sich beim Aufprall von Ladegut oder eines Fahrzeuges in Stoßrichtung durch und springt im Extremfall – ohne Schaden zu nehmen – bei gleichzeitigem Torstopp aus seinen seitlichen Führungen. Der Behang fädelt sich beim nächsten Schließvorgang, durch Bürsten geführt, selbsttätig wieder in die seitlichen Rahmenprofile ein. Die eingeschweißte Windsicherung lässt Windgeschwindigkeiten von mehr als 30 km/h zu. Sie ist seitlich rollengeführt und angenehm leise. Die neue Technik reduziert Kosten und erhöht die Sicherheit.

5. SECTIONALTÖRE – SCHLUPFTÜR OHNE STOLPERSCHWELLE

Mit der Schlupftür ohne Stolperschwelle präsentiert Hörmann eine

4.



weitere Innovation, sowohl für den Garagentor- als auch im Industrietorbereich. Schlupftür-Tore erweisen sich als sehr praktisch, wenn kein Platz für eine Nebentür vorhanden ist. Die Schlupftür ermöglicht einen einfachen und bequemen Zugang zur Garage beziehungsweise Halle, ohne gleich das Tor öffnen zu müssen. Konstruktiv war bislang eine Schlupftür-Schwelle von 60 Millimetern notwendig. Die Neukonstruktion kommt nun mit einer Schwellenhöhe von nur 10 Millimetern aus.

6. NEUER TORVERSCHLUSS FÜR BERRY-SCHWINGTÖRE

Einen neuen Torverschluss entwickelte Hörmann für die Berry Schwingtore. Dabei umschließt auf beiden Torseiten eine Verriegelungsmechanik einen massiven Sicherheitsbügel an der Zarge. Ein Aufhebeln des Tores wird dadurch nahezu ausgeschlossen.

5.



7. NEUE GENERATION VON GARAGENTOR-ANTRIEBEN

Speziell für den Bereich des privaten Wohnungsbaus entwickelte Hörmann eine Reihe von Produktinnovationen. So wird eine neue Generation von Torantrieben, die beiden Torantriebssysteme SupraMatic und ProMatic, erstmals auf der BAU 2005 vorgestellt.

Die Antriebstechnik

- neues Design
- einfache Zweidrahtverkabelung
- leichte Montage des Elektroanschlusses ohne Werkzeug; alles ist präzise vorgerichtet
- Funk-Frequenz 868,3 MHz mit stabiler Reichweite
- Handsender mit sicherem Code aus über einer Billion Möglichkeiten
- automatische Torverriegelung in der Antriebsschiene
- Sanft-Anlauf und Sanft-Stopp schonen den Antrieb
- patentierter, wartungsfreier Zahngurt
- Innen-Notentriegelung

Mit den Torantrieben SupraMatic und ProMatic wird das Garagentor sicher und komfortabel per Knopfdruck geöffnet. Auch der Einsatz an Fremdtoren ist durch einen Universalbeschlag möglich. Leichte Montage macht das Nachrüsten und den

8.



Einbau einfach. Der günstige ProMatic eignet sich für Garagen mit zwei Einstellplätzen bis 5000 Millimetern Breite und maximal zehn Quadratmetern Torblattfläche. Für schwerere Garagentore wird der kraftvolle SupraMatic empfohlen, der über zusätzliche Funktionen verfügt:

- doppelte Tor-Auf-Geschwindigkeit
- Hörmann ComPort: Anschluss an Hausbussystem möglich
- Halogenlampe separat ansteuerbar
- Teilöffnung (pet-opening)
- voreingestellte Tortypen für eine optimale Toreinstellung.

ProMatic Akku – Garagentorantrieb für Garagen ohne Stromanschluss

Der ProMatic Akku ist die Lösung für Einzelgaragen und Garagenhöfe ohne Stromanschluss. Die Ladekapazität des Akku reicht für bis zu 40 Tage bei vier Torzyklen pro Tag. Erst dann muss der in einer handlichen Tragebox untergebrachte Akku an einer Steckdose wieder aufgeladen werden. Optional lässt sich der ProMatic Akku auch mit einem Solarmodul (30 x 40 Zentimeter) ausrüsten, der das Nachladen des Akkus übernimmt. Ein Nachladen an der Steckdose wird somit überflüssig.

Neues Antriebszubehör

Mit der neuen Generation der Antriebe präsentiert Hörmann auch ein erweitertes Zubehörprogramm:

- ergonomisch verbesserter Handsender

- beleuchteter Funkcodetaster FCT 3b zur Aufputzmontage; zusätzliche Verkabelung entfällt
- auf Zweidraht-Verkabelung basierender beleuchteter Innentaster IT1b (eine Funktion) und IT3b (drei Funktionen).

8. DREHTORANTRIEB DTA

Der neue Drehtorantrieb DTA ist die komfortable Lösung für das Einfahrtstor und gleichzeitig perfekt auf die Hörmann Garagentorantriebe abgestimmt. Mit einem Hörmann Drehtorantrieb wird das Einfahrtstor ohne anhalten zu müssen geöffnet und geschlossen – bequem per Funkfernbedienung vom Fahrzeug aus. Alle Befestigungselemente des DTA sind dauerhaft witterungsbeständig und die Schrauben aus Edelstahl gefertigt.

Der Antrieb ist völlig wartungsfrei: kein Ölen, Fetten oder Schmieren. Vorbildlich wie das schlanke Antriebs-Design sind auch Funktion und Sicherheit. Beim Öffnen läuft das Tor ruckfrei an. Vor dem Schließen wird es sanft abgebremst. Bei Hindernissen stoppt das Tor sofort und läuft kurz in die Gegenrichtung. Einklemmen ist daher so gut wie ausgeschlossen.

Der DTA kann für Einfahrtstore mit einer Torflügelbreite von 2500 Millimetern, einer Torhöhe von 2500 Millimetern sowie einem maximalen

9.



Torgewicht von 200 Kilogramm eingesetzt werden.

9. NEUE HAUSTÜREN-MOTIVE UND HOHE SICHERHEITSAUSSTATTUNG SERIENMÄßIG IM SCHNELLSCHUSS-PROGRAMM

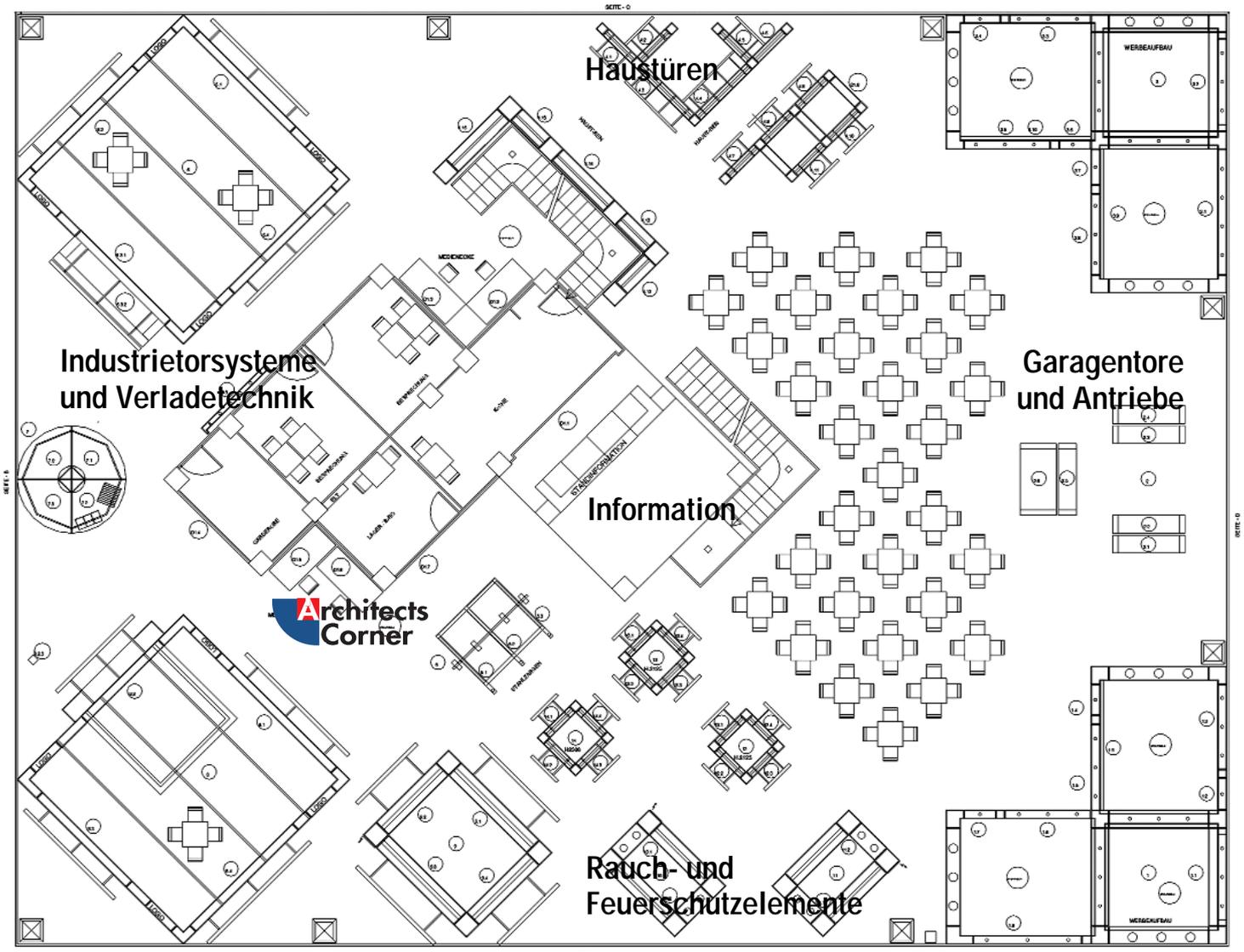
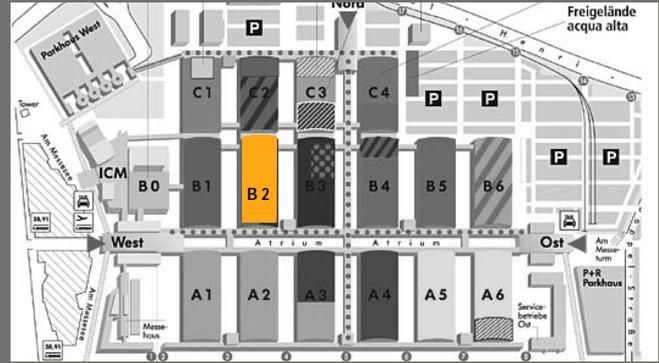
Das Hörmann Schnellschuss-Programm für Aluminium-Haustüren erfreut sich bei Bauherren und Renovierern ständig wachsender Beliebtheit.

Dieses Programm wurde aufgrund dessen um 20 neue Motive erweitert. Insgesamt sind 40 Motive in der Farbe Weiß lieferbar, eine bestimmte Auswahl auch in der Farbe Anthrazit (CH 703). Die Lieferzeit beträgt lediglich 8 Werktage für Haustüren ohne Seitenteil/Oberlicht beziehungsweise 13 Tage für Haustüren mit Seitenteil/Oberlicht. Besonders ansprechend sind die Flügelrahmen überdeckenden Füllungen, die nun auch im Schnellschuss-Programm verfügbar sind. In puncto Sicherheit setzt Hörmann bei den TopComfort Türen auf die neue, serienmäßig eingebaute Fünfpunkt-Verriegelung.

Weitere Vorteile dieser Modellserie: Die Hörmann TopComfort Türen sind hochwärmedämmend und entsprechen der Energiesparverordnung EnEV 2002.

Neben den 40 Motiven im Schnellschuss-Programm bietet Hörmann

HÖRMANN MESSESTAND HALLE B2



VORSCHAU

Thema der nächsten Ausgabe von PORTAL: Öffentliche Bauten

„Vater Staat“ baut – insgesamt zwar weniger als noch vor einigen Jahren, doch macht gerade die defizitäre Haushaltslage erfinderisch. Eine Vielzahl gelungener Architekturprojekte aus dem öffentlichen Sektor möchten wir Ihnen deshalb in der nächsten Ausgabe von PORTAL vorstellen und Ihnen als Architekten mögliche Perspektiven in der öffentlichen Auftragslandschaft zeigen.

Theater in Erfurt, Architekten Prof. J. Friedrich + Partner

Foto: Hörmann



HERAUSGEBER

Hörmann KG
Verkaufsgesellschaft
Postfach 1261
D-33792 Steinhagen
Upheider Weg 94–98
D-33803 Steinhagen
Telefon: (05204) 915-0
Telefax: (05204) 915-277
Internet: <http://www.hoermann.com>

REDAKTION

Dipl.-Ing. Ralf Biegert
Dr.-Ing. Dietmar Danner
Dipl.-Ing. Kristina Hajek

VERLAG

Gesellschaft für Knowhow-Transfer
in Architektur und Bauwesen mbH
Fasanenweg 18
D-70771 Leinfelden-Echterdingen

DRUCK

Karl Weinbrenner & Söhne
GmbH & Co. KG.
Fasanenweg 18
70771 Leinfelden-Echterdingen

Die Zeitschrift und alle in ihr ent-
haltenen Beiträge und Abbildungen
sind urheberrechtlich geschützt.
Für unverlangt eingesandte Bilder
und Manuskripte übernehmen
Verlag und Redaktion keinerlei
Gewähr.

Printed in Germany –
Imprimé en Allemagne.

Umschlagbild:
Allianz Arena München
Foto: Bernd Ducke